

Bericht zur Jugendzuchtprüfung der Landesgruppe Westfalen am 02.04.2016 in Langenberg

Prüfungsleitung: Gisela Beyersdorf, Obfrau und Bericht, LG-Rheinland

Prüfungsrichter: Lothar Kockers, Verbandsrichter

Die Prüfung fand im bekannten Revier in Langenberg statt.

Wir danken Herrn Großenlohmann für die zur Verfügung Stellung des Reviers und seine tatkräftige Unterstützung am Prüfungstag.

In der Hoffnung, auf der Wintersaat die Hasen zu finden, erwies sich am heutigen Tag als Trugschluss. Stattdessen saßen die Langohren überwiegend auf den Wiesen und Brachflächen, sodass wir doch einige Mühe hatten entsprechend Hasen zu finden. Der Besatz war in diesem Jahr lange nicht mehr so gut wie ansonsten bekannt. Wir konnten dennoch für unsere 4 Hunde genügend Hasen finden, sodass wir einem sehr schönen und sonnigen Tag in netter Atmosphäre hatten. Das neue Suchenlokal stellte sich zudem als sehr gelungen heraus.

Es waren 4 Hunde gemeldet. 2 Hunde haben die Prüfung bestanden.

Die Temperaturen waren bereits am Morgen angenehm und bis zum Mittag im guten zweistelligen Bereich bei herrlichstem Sonnenschein und guter Bodenfeuchtigkeit. Es war ein kaum wahrzunehmender Wind aus süd-bis südöstlicher Richtung.

1. Preis mit 130 Punkten

ECSH Jenny vom Talbrunnen, SpZB: 0091/15J WT: 087.03.15 schw/w. m.loh

(CAID – Hummel vom Talbrunnen)

Z: Maria Hohenhaus, 73765 Neuhausen

E: Petra Dittmar-Matzken, 47178 Duisburg

F: Janice Matzken, 47178 Duisburg

Ihren ersten Hasen bekommt Jala auf einem grob umgebrochenen Acker. Sie nimmt die Spur nicht sofort an, findet sie dann aber doch noch und wird nach 50 m laut. Zuerst kommt der Spurlaut unterbrochen, dann gibt sie durchgängig über ca 30 m Spurlaut. Bei der 2. Hasenspur kann die Hündin auf der Wiese angesetzt werden, muss ab wiederum auf einen umgebrochenen Acker wechseln. Sie findet bögelnd die Spur und gibt dann ohne Unterbrechung Laut auf dem Acker über bestimmt 250 m. Das Wasser nimmt sie auf Kommando schwimmend an. Beim Stöbern gab es kein Halten mehr für diese temperamentvolle Hündin. Zügig nimmt sie das Waldstück an und kommt auf einen Hasen, den sie bis zum Rand der Dickung verfolgt, dann aber wieder in den Bestand einwechselt und weiter das gesamte Waldstück durcharbeitet. Sie geht auch mit Schwung in die zugewiesene Dornendickung und sucht diese ab. Dieses war eine sehr gute Arbeit, sie lässt nichts an Wünschen übrig.

Noten: 4, 3, 4, 3, 4, 4, 4, 4, schussfest

3. Preis mit 125 Punkten

ESSH Ayla vom Steprather Wald, ZB-Nr.: VJGS 82015 WT: 02.04.15 braun/w. m.loh

(Ramos Spoorfinder – Hunting Hero's Gucci)

Z: Andrea Croonenbroeck, 47608 Geldern
E: Wolfgang u. Karin Schäfer, 66333 Völklingen
F: Wolfgang Schäfer

Den ersten und einzigen Hasen erhielt Ayla auf Wiese. Sie fiel die Spur sofort an und arbeitete diesen Bilderbuchhasen laut über ca. 300 m. spursicher, kam dann noch laut gebend auf der Spur zurück und ließ sich willig anleinen. Diese Arbeit überzeugte! Am Wasser benötigte der Führer viele Kommandos und Aufforderungen, bis die Hündin dann das Wasser annahm und schwamm.

Beim Stöbern zeigte sie sich zuerst recht lustlos und blieb im engen Bereich des Führers, der schon dieses Fach als erledigt betrachtete. Es brauchte einfach ein wenig Geduld, dann zog Ayla doch noch ein Stück weiter in den Bestand und fand auch einige Stellen so interessant, dass sie ihre Runde ausweitete und noch so weit in die Dickung zog, dass das Fach mit Genügend bewertet werden konnte.

Noten: 4, 4, 4, 4, 2, 3, 4, 4, schussfest

Ohne Preis mit 82 Punkten

ESSR Beau Brandon vom Eschenweg, SpZB: 0592/14 WT: 27.12.14, braun/weiß
(Lordsett Just Love me – Art Wave's Tamagoma)

Z: Eva Sommermann, 37269 Eschwege
E: Marcus Freudeberg, 57080 Siegen
F: Sandra Assmann, 57080 Siegen

Bei seinem ersten Hasen wird vom Rüden die Spur nicht angenommen. Er sucht emsig und stößt dann auch auf diese, arbeitet jedoch nicht auf der Spur weiter und wird auch nicht laut. Die zweite gebotene Hasenspur, bei der der Rüde auf der Wiese gut angesetzt wird zeigt sich ein ähnliches Bild, er geht zur Suche über und findet die Spur nicht. Es ergibt sich dann noch die Möglichkeit Beau einen sichtigen Hasen zu suchen, den findet er toll und arbeitet mit Sichtlaut bestimmt 300 m. anhält laut. Dieses war ein erster vielversprechender Erfolg. Das Wasser wird mit Apportel angenommen und geschwommen. Beim Stöbern bedarf es anfänglich einigen Aufforderungen seitens der Führerin. Dann löst sich der Rüde gut und zieht in den Bestand, kommt dann zur Führerin zurück und lässt sich wieder schicken, sodass es noch eine ordentliche Arbeit wird.

Noten: 3, 0, 2, 2, 3, 3, 4, 4, schussfest

Ohne Preis mit 73 Punkten

ECSH Delgarno Chocolate Sable, ZB-Nr: ASO 1225903, WT:03.04.15, braunschimmel
(Upperaughton Becks – Delgarno Triemaine)

Z: Mr. K&Mrs M Gordon
E.u.F: Fritz Rechberg, 82438 Eschenlohe

Zu Beginn bekam Foxi gleich die Möglichkeit sichtig einen, dann den Zweiten und auch noch den 3. Hasen zu arbeiten. Leider zeigte er außer eines flotten Laufs keinerlei Zeichen von Interesse für diese Hasen. Er bekam dann noch eine zweite Möglichkeit auf Wiese. Er sucht freudig und flott die Wiese ab, kommt aber nicht auf die Spur und kann wohl auch nichts damit anfangen. Er weiß nicht wirklich was er da machen soll. Es ist ein noch junger Hund

und da ist noch sehr viel möglich.

Beim Stöbern dann ist Foxi in seinem Element. Das zugewiesene Waldstück sucht er flott und gründlich durch. Er lässt dabei auch keine noch so kleine Dichtung aus. Er macht seine Sache sehr gut, wie es sich für einen Stöberhund gehört. Das Wasser wird auf Kommando angenommen und geschwommen.

Noten: 3, 0, 0, 0, 4, 4, 4, 4, schussfest

Gisela Beyersdorf

6. April 2016